

## Lernvorhaben kompetenzorientiert planen

### Der schriftlichen Entwurf zur Unterrichtsplanung

Der schriftliche Entwurf ist individuell. Für dessen Gestaltung und Schwerpunktsetzungen innerhalb des Entwurfs ist jeder Lehramtsanwärter/jede Lehramtsanwärterin selbst verantwortlich.

Der schriftliche Entwurf ist ca.30 Minuten vor Unterrichtsbeginn unaufgefordert dem Ausbildungsteam bereitzustellen.

#### Funktionen des schriftlichen Entwurfs

- Der schriftliche Entwurf fasst den Planungsprozess zusammen und begründet ihn.
- Er stellt das Vorhaben strukturiert, kurz und prägnant vor.
- Er bietet eine Orientierung für das unterrichtliche Handeln und der Unterrichtsbeobachtung.
- Er unterstützt bei der Reflexion und Beratung von Unterricht.

#### Verbindliche Planungsgrundlagen

- Teilrahmenpläne, Bildungsstandards, Orientierungsrahmen Schulqualität
- Arbeitspläne
- Situationsanalyse
- Lernstandsanalyse

Hat sich etwas an den allgemeinen Lernvoraussetzungen verändert?

Umfasst meine Lernstandserhebung das Stundenthema und die dadurch zu schulenden Kompetenzbereiche?

Aktualisierung, falls erforderlich

#### Umfang / Form

Jeder Entwurf erhält ein Deckblatt (Beispiel siehe S.5).

Der Lehrprobenentwurf soll nicht mehr als 10 Seiten umfassen (Anlagen nicht mitgerechnet). Schriftgröße: Arial 12 (andere Größen möglich in Mindmaps, Tabellen...)

Die für die konzeptionelle Begründung und methodische Umsetzung herangezogenen Quellen sind entsprechend als wörtliche Zitate oder sinngemäße Anlehnungen kenntlich zu machen (Fußnoten).

Der Entwurf schließt mit einer Übersicht der verwendeten Literatur/ genutzten Quellen (mit den üblichen bibliographischen Angaben).

Die einzelnen Planungsfelder sind wechselseitig aufeinander bezogen und bilden einen vernetzten Begründungszusammenhang. Dementsprechend ist die Reihenfolge ihrer Bearbeitung nicht festlegbar. Die Abfolge ihrer schriftlichen Darstellung richtet sich daher nach dem persönlichen Planungsansatz der Lehrkraft.

Um Wiederholungen zu vermeiden, genügen stichwortartige Hinweise oder Verweise auf Ausführungen an anderer Stelle des LP-Entwurfs.

## Mit wem

**arbeite ich in Bezug auf die zu entwickelnden Kompetenzen?**

Welche Lernvoraussetzungen (Kompetenzprofile) sind mir aus der Situationsanalyse und Lernstandsanalyse bekannt?

Welches Vorwissen bringen die Schüler im Blick auf das Unterrichtsthema und die zu entwickelnden Kompetenzen mit?

Inwieweit berücksichtige ich die Interessen der Schüler und beteilige sie an der Planung?

Wird der didaktische Zusammenhang der Unterrichtseinheit, in dem diese Unterrichtsstunde steht, aus der Abfolge der Stundenthemen ersichtlich?

An welchen Kompetenzen wird in erster Linie in der Einheit und der Stunde gearbeitet (s. Bildungsstandards und TRP)?

Welche Unterrichtsziele sollen in dieser Stunde erreicht werden (prägnante Zusammenfassung in drei bis vier Zielen)?

## Welche

**Kompetenzentwicklung erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern?**

## Warum

**sind diese Kompetenzen / ist dieses Thema für die Kinder bedeutsam?**

Wird eine begründete Eingrenzung hinsichtlich der zu entwickelnden Kompetenzen und des Themas vorgenommen?

Welche Bedeutung hat das zu Lernende für die personale Entfaltung und Gestaltung der Schul- und Lebenswelt der Kinder?

Um welche konkreten Sachverhalte geht es in dieser Stunde?

In welchem sachlogischen, funktionalen Zusammenhang oder Sinnbezug stehen diese?

Eignet sich der Sachverhalt zur Entwicklung der angestrebten Kompetenzen?



Prägnante Klärung der zu bearbeitenden Sachzusammenhänge

Wie wird die Stufung des Unterrichts begründet, um die angestrebten Kompetenzen zu entwickeln?



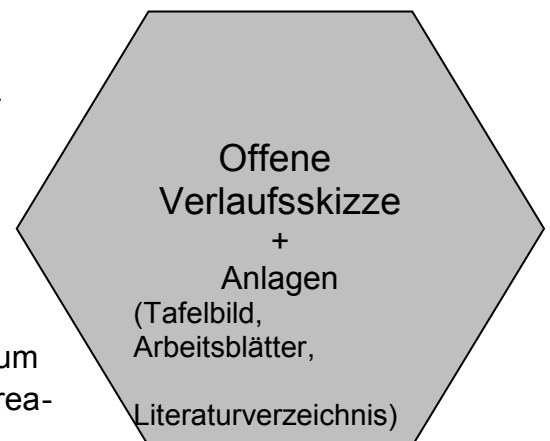
Welche motivierenden Zugänge, Methoden, Medien, Arbeitsmittel, Differenzierungsmöglichkeiten, Aktions- bzw. Sozialformen, Impulse .... werden begründet eingesetzt?

Sind die einzelnen Stufen/ Phasen ersichtlich?

Werden die relevanten methodischen Entscheidungs- und Handlungselemente deutlich?

Ist der geplante Gesamtverlauf möglichst bündig und überschaubar dargestellt (i.d.R. 1 Seite).

Ist die Verlaufsskizze offen, um flexibel genug, um flexibel auf sich einstellende Lernerfordernisse reagieren zu können?



Zu welchen Elementen meines Unterrichts benötige ich Beratung und Rückmeldung?

Woran möchte ich in der nächsten Zeit

weiterarbeiten?

## Vorgaben des Deckblatts

---

Name, Vorname der Lehramtsanwärterin / des Anwärters

---

Schule, Dienstort

### Unterrichtsentwurf

gemäß §13 Absatz 3 der LVO vom 03.Januar 2012

Datum:

Beginn und Ende:

Fach:

Klasse:

Thema:

Fachleiter/in Berufspraktisches Seminar:

Fachleiter/in:

Mentor /in:

---

**Zu jedem Unterrichtsbesuch ist das Übersichtsblatt mit den persönlichen Arbeitsschwerpunkten / Zielformulierungen bereitzulegen.**